

# PRÄSENTATION

## ENERGIETRILEMMA IM ÖFFENTLICHEN DISKURS LETTLANDS UND DEUTSCHLANDS: EINE METHODIK FÜR EINEN VERGLEICHENDEN INDEX

VON **VINETA KLEINBERGA**

(STRADIŅŠ UNIVERSITÄT RIGA)

UND **JUDITH KÄRN**

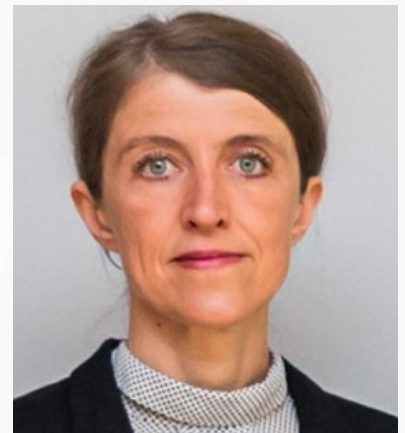
(UNIVERSITÄT GREIFSWALD)

Die Energiewende ist das wichtigste Element auf dem Weg zur Klimaneutralität in allen EU-Ländern, darunter auch Lettland und Deutschland. Um dauerhaft berechtigt zu werden, muss die Energiewende alle drei Punkte des Energietrilemmas umfassen: Energiesicherheit, Energiegerechtigkeit und Umweltverträglichkeit. In der Forschung wird untersucht, wie das Energietrilemma in den öffentlichen Dokumenten von Lettland und Deutschland diskutiert wird, und entwickelt eine Methodik für einen Mengenindex, der es ermöglicht, schnell und auf vergleichende Weise zu ermitteln, wie die energiebezogenen Herausforderungen im öffentlichen Raum dargestellt und diskutiert werden. Eine Kenntnis über dieses Thema zu beherrschen ist wichtig, um eine gemeinsame Basis für Zusammenarbeit bei der Energiewende zwischen Ländern zu finden, so wie auch Unstimmigkeiten bei der Wahrnehmung des Energietrilemmas zu entdecken, die eine reibungslose, gerechte und nachhaltige Energiewende behindern.

### ÜBER DEN REFERENTINNEN:

**Vineta Kleinberga** ist Doktorandin und Forscherin an der Fakultät für Europäische Studien der Stradiņš-Universität Riga. Ihre Forschung konzentriert sich auf die Dynamik zwischen Politikformulierung, strategischer Kommunikation und gesellschaftlicher Wahrnehmung. Sie hat Forschungsarbeiten zu den Themen Klimawandel-Narrative auf politischer, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und medialer Ebene in Lettland, Darstellung von Lebensmittelverschwendung in lettischen Medien, strategische Kommunikation und ihre Wahrnehmung der COVID-19-Pandemie sowie Bildung, Darstellung und Wahrnehmung von Jugendnarrativen in Bezug auf die Ukraine und die Beziehungen zwischen der EU und der Ukraine durchgeführt.

**Judith Kärn** ist Doktorandin an der Universität Greifswald. Ihre Forschungsinteressen liegen insbesondere im Schnittstellenbereich zwischen Sozial- und Rechtswissenschaften. Derzeit promoviert sie im Fachbereich Rechtswissenschaften. Weitere Forschungsschwerpunkte liegen auf der Untersuchung rechtlicher und gesellschaftlicher Diskurse im Kontext von Offshore Windanlagen und von Wasserstofftechnologien.



 RĪGAS STRADIŅA  
UNIVERSITĀTE

